Gut angekommen, schreibe bald

von Stephen Dunstone
Regie: Heidemarie Rohweder
Komposition: Peter Schindler
Produktion: HR/BR 1988, 89 Minuten

1933. Ethel, Ladengehilfin in einer englischen Kleinstadt, macht zum erstenmal Urlaub an der Küste. Sie verliebt sich in den Hotelangestellten George, unternimmt Ausflüge mit ihm, lernt - George ist Hobby-Vogelkundler - Namen und Lebensweise der Möven kennen. - 1983. Die Pianistin Julia Boyle und der Schriftsteller Roger Danzi begegnen sich in dem gleichen Hotel. Roger hat auf einem Flohmarkt einige Postkarten gefunden, die Ethel seinerzeit geschrieben hat. "Gut angekommen - schreibe bald", hat sie beispielsweise ihrer Mutter mitgeteilt. Roger will für ein Filmprojekt Ethels Schicksal rekonstruieren.

Die Rückblenden in die Vergangenheit und Rogers Vermutungen darüber geraten immer weiter auseinander. Roger ist fest überzeugt, daß Ethel bei einem Spaziergang in den Uferklippen von der Flut überrascht wurde und ertrunken ist. Julia bezweifelt diese Version, sie ist befremdet, fast entsetzt über die Besessenheit, mit der Roger den Tod des Mädchens herbei-phantasiert. Sie fühlt sich bedrängt durch seine Versuche, jeden Schritt Ethels nachzuvollziehen. Meint er am Ende mit den intensiven Todesphantasien sich selber?

Ethel: Christine Schönfeld

George: Hanns Jörg Krumpholz

Julia: Evelyne Hall

Roger: Peter Fricke

Kellner: Uwe Koschel